

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Ivo Holzinger
Marktplatz 1
87700 Memmingen

Memmingen, 16. Februar 2015

Haushalt 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ende Januar wurde uns der Entwurf des Haushalts für das Jahr 2015 zugestellt, der am 16. März vom Stadtrat verabschiedet werden soll

Nach einer ersten Durchsicht und Beratung in unserer Fraktion müssen wir leider feststellen, dass eine Reihe von bereits beschlossenen Maßnahmen und Projekten keinen Niederschlag im vorgelegten Entwurf gefunden haben.

Ein großes Ärgernis, nicht nur für unsere Fraktion, ist die jahrelange Hängepartie bei den notwendigen Grundstückankäufen zur Realisierung der Staatstraße MM 20 und für den geplanten Neubau der Feuerwache in Memmingen.

Weitere Verzögerungen und Vertröstungen darf es hier nicht mehr geben. Eine unverbindliche Aussage wie „Wir sind auf einem guten Weg“ reicht uns definitiv nicht mehr aus

Wir erwarten hier klare Aussagen von Seiten der Verwaltung, wann diese Ankäufe vollzogen werden.

Konkret stellen beziehungsweise bekräftigen wir nachfolgende Anträge:

Sanierung Welfenhaus/ Personenaufzug am Rathaus

Die im Haushalt vorgesehene Fenstersanierung soll bis zum Vorliegen eines Gesamtkonzeptes zurückgestellt werden. Hier unterstützen wir den entsprechenden Antrag der CRB-Fraktion.

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes soll auch ermittelt werden, wie die verschiedenen Anträge zur Umsetzung einer barrierefreien Verwaltung und eines Bürgerbüros einbezogen werden können.

Da mit dem Vorliegen eines Gesamtkonzeptes wohl erst im Laufe des Jahres 2015 gerechnet werden kann, sollen die vorgesehenen Mittel zunächst für den längst beschlossenen Anbau eines Aufzugs an das Rathaus verwendet werden.

Feuerwache Memmingen-Nord

Die CSU-Fraktion stellt den **Antrag 80.000,-- Euro für die Planung der Feuerwache-Nord** in den Haushalt 2015 einzustellen.

Wie oben angesprochen gehen wir davon aus, dass Ihre Aussagen zum Standort und den notwendigen Grundstückssicherungen keine leeren Versprechungen sind und diese nun unmittelbar und ohne weitere Verzögerungen vollzogen werden können.

Bereits in unseren Anträgen zum Haushalt 2011 haben wir unser Ziel wie folgt formuliert: Ziel ist es, wie von Vertretern aller Fraktionen zugesagt, die beengten Zustände im bestehenden Feuerwehrhaus Amendingen zeitnah zu beenden und den Platzbedarf in einer neu einzurichtenden Feuerwache-Nord zu berücksichtigen. In die Planungen ist auch der künftige Bedarf der Freiwilligen Feuerwehren in Memmingen und Steinheim einzubeziehen

Sanierung der Edith-Stein-Schule

Für diese zweifellos dringende Maßnahme waren bereits in den vergangenen Jahren Mittel eingestellt.

Wir bitten um Auskunft, in wie weit die in den Haushalten der vergangenen Jahre bereits beschlossenen und eingestellten Maßnahmen umgesetzt sind und in welcher Höhe hier noch Haushaltsreste bestehen, die für weitere Sanierungsschritte verwendet werden können.

Darüber hinaus beantragen wir die Einstellung von Haushaltsmitteln, um die Vorbereitungen für die anstehende Generalsanierung einleiten zu können. Ziel sollte es sein die Unterlagen für den Förderantrag bis spätestens Frühjahr 2016 fertig gestellt zu haben.

Bernhard Strigel Gymnasium

Hier nehmen wir mit Freude zur Kenntnis, dass sich unter den beteiligten Parteien eine Lösung abzeichnet, die sowohl von Seiten der Regierung als auch von der Verwaltung getragen werden kann und darüber hinaus die Anforderungen der Schule weitestgehend berücksichtigt.

Wir gehen davon aus, dass die notwendigen Förderanträge im Laufe des Jahres 2015 gestellt werden, damit die Sanierung spätestens nach Verabschiedung des Haushalts 2016 angegangen werden kann. Auch hier darf es nach unserer Auffassung zu keiner weiteren Verzögerung kommen.

Staatliches Berufsbildungszentrum Jakob Küner

Aufgrund des baufälligen Zustands des Gebäudes (Fassade), beantragen wir einen Sachstandsbericht (Grundlagenermittlung, Maßnahmenkatalog und Kostenabschätzung). Wir beantragen die Einstellung von Planungsmitteln, um die Vorbereitungen für die anstehende Generalsanierung einleiten zu können. Ziel sollte es sein die Unterlagen für den Förderantrag bis spätestens Herbst 2016 fertig gestellt zu haben.

Eishalle

Hier bitten wir dringend um eine verbindliche Aussage der Verwaltung, ob die vorhandene Bande noch den aktuellen Sicherheitsbestimmungen entspricht. Im laufenden Spielbetrieb kommt es leider immer wieder vor, dass ein Puck aus dem Spiel heraus in die Zuschauerbereiche fliegt. Gott sei Dank kam es hier noch nie zu ernsthaften Verletzungen von Zuschauern und die Stadt blieb von Schadenersatzforderungen verschont. Wenn hier tatsächlich ein Sicherheits- und damit letztendlich auch ein Haftungsrisiko besteht, müssen die notwendigen Mittel für die Erneuerung der Bande zusätzlich in den Haushalt eingebracht werden.

Neubau Umkleidehaus Sportplatz Ost

Diese Neubaumaßnahme wurde den Mitgliedern des III. Senats bereits bei den Haushaltsberatungen 2014 zugesagt. Nach unserem Kenntnisstand wurden auch Zuschussanträge bei der Regierung von Schwaben gestellt und die Planungen vorangetrieben. Neben den desolaten baulichen Zuständen kommt nun erschwerend hinzu, dass durch die Selbstverpflichtungen der Sportvereine zur Prävention von sexuellen Übergriffen, Buben und Mädchen nicht gleichzeitig die Umkleideräume benutzen dürfen. Die Durchführung eines regulären Unterrichts-, Trainings- und Spielbetriebs wird dadurch zusätzlich erschwert. Wir beantragen deshalb, die für die Baumaßnahme erforderlichen Mittel in den Haushalt 2015 einzustellen, damit zumindest ein Baubeginn in diesem Jahr möglich wird.

Hallenbad-Freibad

Auch in diesem Jahr sind wieder erhebliche Mittel erforderlich, um einen Betrieb in den nicht mehr zeitgemäßen Bädern aufrecht zu erhalten. Es gleicht schon bald einem Schildbürgerstreich, wieviel Geld über die Jahre hinweg verschwendet wird, ohne dass es zu einer nachhaltigen Verbesserung kommt.

Bis zur Haushaltsklausur im Herbst 2015 beantragen wir einen Grundsatzbeschluss zur Bäderfrage. Alternativ zum Neubau eines kombinierten Frei- und Hallenbades soll dabei untersucht werden, welche Mittel für eine zeitgemäße Sanierung erforderlich sind, um einen Betrieb der bestehenden Einrichtungen für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu gewährleisten.

Die notwendigen Planungsmittel sind im Haushalt einzustellen.

Straße MM 20 von Dickenreishausen zur Stadtgrenze bei Hurren

Wie eingangs erwähnt wird es mit Zustimmung der CSU-Fraktion kein „weiter so“ in dieser Frage mehr geben.

Auch hier gehen wir davon aus, dass dem Stadtrat bis zur Verabschiedung des Haushalts 2015 verbindlich mitgeteilt werden kann, wann die erforderlichen Grundstücksankäufe protokolliert werden können.

Die für den Erwerb der Grundstücke erforderlichen Mittel sind in den Haushalt einzustellen. Der Baubeginn im Jahr 2015 muss gesichert sein.

Baugebiete in Dickenreishausen

Dieses Baugebiet halten wir für die weitere Entwicklung der Stadt Memmingen und des Ortsteils Dickenreishausen unbedingt für erforderlich. Darüber hinaus gibt es auch von privater Seite Bestrebungen in der Gemarkung Dickenreishausen Baugrundstücke zu erschließen. Der Bedarf ist nach wie vor gegeben und für eine vernünftige Dorfentwicklung auch im Stadtteil Dickenreishausen unverzichtbar.

Noch immer wird als Grund für die eingeschränkten Erweiterungsmöglichkeiten die Entwässerungsproblematik vorgebracht. Zwar sind in diesem Jahr 200.000,-- Euro für eine weitere Teilmaßnahme eingestellt, die aber für die abschließende Lösung bei weitem nicht ausreichen. Dieses Problem darf aber nicht mehr länger auf die lange Bank geschoben werden.

Wir beantragen deshalb die Vorlage eines verbindlichen Zeit- und Kostenplanes für den Abschluss der Kanal- und Entwässerungsmaßnahmen im Ortsgebiet von Dickenreishausen.

Wir stellen auch erneut den **Antrag**, die Stadtverwaltung mit der Einleitung des Verfahrens für den Bebauungsplan am nördlichen Ortsrand von Dickenreishausen zu beauftragen.

Für die noch notwendigen Kanal- und Entwässerungsmaßnahmen sind die erforderlichen Mittel im Haushalt 2015 bereit zu stellen, damit die Erschließung und Bebauung dieser komplett im Eigentum der Stadt Memmingen befindlichen Grundstücke nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens begonnen werden kann und nicht an den Erfordernissen der Kanalisation scheitern.

Eine Refinanzierung ist durch den Verkauf der Baugrundstücke gegeben.

Wasserführung im Stadtbach

Die grundsätzlich erfreuliche Sanierung und Wiederherstellung des Benninger Riedes ist vermutlich mit verantwortlich dafür, dass die Wasserführung unseres Stadtbaches zunehmend problematisch ist. Davon betroffen ist nicht nur die Rentabilität des Wasserkraftwerkes an der ehemaligen Wiesmühle, sondern insbesondere auch der Forellenbestand in unserem Bach.

Wir stellen deshalb den Antrag, die für eine Untersuchung der aktuellen Wasserführung in den Gewässern im Bereich der Stadt Memmingen erforderlichen Mittel in den Haushalt einzustellen, mit dem Ziel wieder zu einem zufriedenstellenden Wasserstand zu kommen.

Zusammenfassung

Nach wie vor lassen Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, keine Gelegenheit aus, um die starke Wirtschaftskraft unserer Stadt zu betonen. Das ist zweifellos richtig und Ausfluss von mutigen Unternehmern unserer mittelständischen Betriebe, die zusammen mit ihren Arbeitnehmern die Voraussetzungen dafür schaffen.

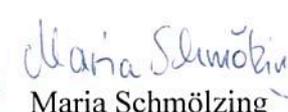
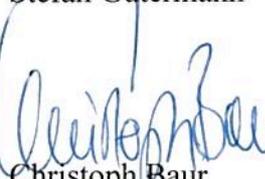
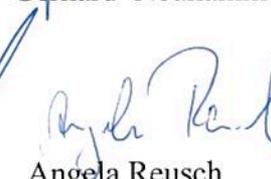
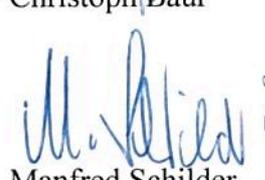
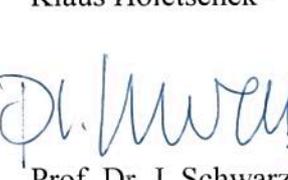
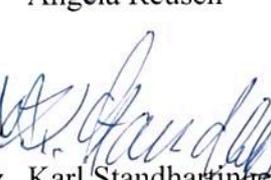
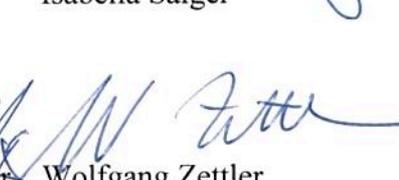
Dazu gehören aber auch verlässliche Rahmenbedingungen, wie konstante Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer und eine verlässliche Gebührenpolitik. Dies alles hat in den vergangenen Jahren immer die Zustimmung einer großen Mehrheit im Stadtrat gefunden.

Nicht zuletzt deshalb sind die von uns vorgeschlagenen Maßnahmen im Haushalt 2015 finanzierbar und müssen angegangen werden.

Allenthalben ist von sprudelnden Steuerquellen, einer stabilen Bezirksumlage und einer Verbesserung des Finanzausgleichs die Rede. Es besteht daher berechtigter Optimismus. Dass diese hervorragenden Bedingungen nicht an unserer Stadt Memmingen vorbeigehen werden.

Lassen Sie uns mit dem Haushalt 2015 zum Ausdruck bringen, dass wir die zum Teil schon lange aufgeschobenen Maßnahmen angehen und voran bringen.

Mit freundlichen Grüßen

 Stefan Gutermann	 Maria Schmölzing	 Gerhard Neukamm	 Margareta Böckh
 Christoph Baur	 Klaus Hofetschek	 Angela Reusch	 Isabella Salger
 Manfred Schilder	 Prof. Dr. J. Schwarz	 Karl Standhartinger	 Wolfgang Zettler